Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 209. Montag, den 8. September. 1845.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 5. und 6. September.

Herr Rittergutsbesitzer v. Farenheid aus Beynuhnen, Herr Pr.-Lieut. Thiem nebst Gattin aus Insterburg, Frau Justiz-Commissarius Weger nebst Fräulein Tochter aus Graudenz, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute E. Schmidt nebst Familie, A. E. Tepper aus Bromberg, A. Burg, A. Levinson, R. Laue aus Berlin, J. H. Schultz aus Elbing, Fräulein Meinke, Kaufmannstochter, aus Königsberg, log. im Englischen Hause. Der Kais. Russ. Beamte v. d. Berg aus Petersburg, Herr Forstverwalter Thiel, Herr Stallmeister v. Schramm nebst Familie aus Königsberg, Herr Amts-Actuar Beyer aus Sobbowitz, log. im Deutschen Hause. Herr Kleidermacher Rauch aus Berlin, log. in den drei Mohren. Fräulein v. Auerswald aus Königsberg, die Herren Gutsbesitzer Hoffmann aus Prierac, Keilpflug aus Schlafkau, Kersten aus Luboczin, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Die Anna Barbara Jastrzemska und der Geschäfts-Commissionair Johann Jodocus Kampf haben für ihre bereits eingegangene Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, und dem ganzen Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen beigelegt.

Dirschau, den 16. August 1845.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

2. **Bekanntmachung für Seeleute.**

Mit dem 1. Oktober d. J. wird der Unterricht in der Elementarschule für Seeleute im Lokale der hiesigen Navigationsschule beginnen. Die Unterrichts-

Gegenstände sind: Kalligraphie, Orthographie, Zeichnen, Rechnen, Geometrie und Geographie.

Niemand kann aufgenommen werden, der nicht wenigstens eine Seereise gemacht hat. Eine vorhergehende Prüfung entscheidet über die Aufnahme. Taufschein, Zeugnisse über frühern Schulbesuch, Führungs-Zeugnisse der Kapitaine, mit welchen die Seereisen gemacht sind und ortsobrigkeitliche Führungs-Zeugnisse, müssen bei der Aufnahme eingereicht werden.

Da nur für 40 bis 50 Schüler Platz ist, so werden, wenn eine größere Anzahl sich melden sollte, diejenigen den Vorzug haben, die am besten vorbereitet sind und zugleich gute Zeugnisse besitzen.

Das Schulgeld beträgt pro Wintersemester 4 Rthlr.

Da es bis jetzt nur zu häufig vorgekommen ist, daß Seeleute die Steuerleute werden wollen, seit ihrem Knabenalter keinen Unterricht gesucht haben und später so unvorbereitet in die Navigationsschulen aufgenommen worden sind, daß sie den Unterricht der fähigern Schüler wesentlich gehemmt haben; so werden namentlich die jüngern Seeleute darauf aufmerksam gemacht, daß künftig die Prüfungen, die ihre Aufnahme in die Navigationsschulen bedingen, sich dahin erstrecken werden, daß sie

1) die Muttersprache genügend kennen,
2) so viel Fertigkeit im Schreiben und Zeichnen haben müssen, daß sie hierin keines besondern Unterrichts in der Navigationsschule bedürfen, um den Lehrcursus derselben durchmachen zu können,
3) daß sie hinreichende Fertigkeit besitzen im gewöhnlichen Rechnen, mit Einschluß der Proportionen und 4 Spezies mit entgegengesetzten Größen, so wie auch im Rechnen mit allgemeinen Zeichen bis einschließlich der Potenzen und Wurzelgrößen,
4) die Elementar-Geometrie, einschließlich der Stereometrie genügend kennen; und
5) einige Kenntnisse in der Geographie, einschließlich der mathematischen, haben.

In der oben erwähnten Elementarschule wird ein Jeder, der nicht vollständiger organisirte Schulen besuchen kann, sich die unentbehrlichsten Vorkenntnisse für die Navigationsschulen erwerben können.

Hinsichtlich der practischen Befähigung zur Erlangung eines Steuermanns-Patents werden die Seeleute darauf aufmerksam gemacht, daß ihre Führungs-Zeugnisse bei jedesmaliger Entlassung vom Schiffe in der, zufolge der vom Hohen Finanz-Ministerium erlassenen Prüfungs-Instruction vom 15. October 1840 vorgeschriebenen Form ausgestellt werden müssen und daß namentlich die Dauer der Reise nicht mit Zahlen, sondern mit Buchstaben geschrieben werden muß.

Danzig, den 5. September 1845.

Königlicher Navigations-Direktor.
In dessen Abwesenheit:
M. F. Albrecht,
Navigations-Lehrer.

3. **Die Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst betreffend.**

Die unterzeichnete Commission macht hiemit bekannt, daß die 2te diesjährige Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst

Freitag, den 19. September c., Nachmittags 3 Uhr, und Sonnabend, am 20. September c., Vormittags 10 Uhr, in dem hiesigen Regierungs-Conferenz-Gebäude stattfinden wird.

Es werden demnach diejenigen jungen Leute, welche die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes zu erlangen wünschen und darauf Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre diesfälligen schriftlichen Anträge mit den in der Bekanntmachung vom 20. Januar c., Amtsblatt pro 1845, pag. 16|17. bezeichneten Attesten bei uns unter der Adresse des Herrn Regierungs-Assessor v. Meusel spätestens bis zum 16. d. M. einzureichen und bei dem Regierungs-Botenmeister Schikorr abzugeben.

Danzig, den 3. September 1845.

Königliche Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst.

4. Bei dem nächsten Brandfeuer versammelt sich die **III.** Abtheilung des Bürger-Lösch-Corps auf der Brandstelle und die **IV.** Abtheilung auf ihrem Sammelplatze zur Reserve.

Danzig, den 6. September 1845.

Die Feuer-Deputation.

5. Wegen eines Röhrenschadens in der Poterne Wieben, muß das niederstädtsche Wasser von Montag, den 15. d. M., ab, auf wenigstens 14 Tage geschlossen werden, welches den Bewohnern von Langgarten und Niederstadt hierdurch angezeigt wird.

Danzig, den 5. September 1845.

Die Bau-Deputation.

6. **Bekanntmachung für Seeleute.**

Der Unterricht in der hiesigen Navigations-Schule nimmt Mittwoch, den 1. October d. J., seinen Anfang. Diejenigen Seeleute, welche an diesem Unterrichte Theil nehmen wollen, müssen sich, mit ihren Führungs-Zeugnissen versehen, vom obigen Tage ab, bei mir melden.

Danzig, den 5. September 1845.

Königlicher Navigations-Director.
In dessen Abwesenheit:
M. F. Albrecht,
Navigations-Lehrer.

AVERTISSEMENT.

7. Höheren Anordnungen zufolge, sollen mehrere für den Militair-Haushalt nicht mehr brauchbare Geräthe, namentlich einige Centner Metall, eiserne Uten-

silien, Bettstelle und mehrere andere Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es wird hierzu ein Termin auf den 10. d. M. Vormittags 9 Uhr auf dem Hofe des ehemaligen Brigitten-Klosters anberaumt, zu welchem Käufer hierdurch eingeladen werden.

Danzig, den 1. September 1845.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Entbindung.

8. Die heute früh um $12\frac{1}{2}$ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau geb. Morris von einem gesunden Knaben zeigt hiemit ergebenst an

Danzig, den 6. September 1845. Herrmann Michaelson.

Verlobung.

9. Die Verlobung ihrer zweiten Tochter Amalie mit dem Königl. Justiz-Commissarius und Notarius Herrn Völtz, beehrt sich Statt besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen Wittwe Frank geb. Rungenhagen.

Ostrowo und Danzig, den 6. September 1845.

Amalie Frank,
C. H. Völtz,
Verlobte.

Todesfall.

10. Heute Nachmittag um 5 Uhr entriß uns der Tod unsern lieben Richard im Alter von sechs und einem halben Jahr im Nervenfieber. Dieses zeigen tiefbetrübt an. C. F. Brischke und Frau.

Danzig, den 5. September 1845.

Litterarische Anzeige.

11. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist vorräthig:

Heinemann, M., **Der zuverlässige Rechenknecht** oder genaue Nachweisung, **wie viel ein Viertel bis Hundert Stück kosten,** wenn der Preis Eines Stücks so und so viel ist. Nebst Cours-Tabellen über Friedrichsd'or und Dukaten. Ein unentbehrliches Hilfsmittel für jeden Geschäftsmann und jede Haushaltung. 12mo. $13\frac{1}{8}$ Bog. Broch $\frac{1}{2}$ Thlr.

Schon oft ist das Publikum bei Benutzung der bereits vorhandenen Rechenknechte in seiner Erwartung getäuscht worden, indem sich durch obgewaltete Rechnungsfehler der Mangel an Zuverlässigkeit nicht verbergen ließ. Dieser wichtige Umstand machte die Herausgabe des hier angezeigten Rechenknechts nothwendig und darf von demselben erwartet werden, daß er den Namen des Zuverlässigen mit Recht verdiene und im Verhältniß zu seiner Bogenzahl wirklich ungemein wohlfeil im Preise sei.

Anzeigen.

12. **Bequeme Reisegelegenheit nach Elbing** Dienstag, d. 9. September, Morgens 6 Uhr, Fleischergasse No. 65. bei F. Schubart.

13. Eine bürgerliche Familie auf dem Lande sucht zum November a. c. für drei Töchter von 9 — 12 Jahren eine Erzieherin, welche außer den gewöhnlichen Schulkenntnissen noch im Französischen und in der Musik zu unterrichten hat. Eine ehrenwerthe Behandlung wird zugesichert und wollen sich hierauf Reflectirende an den Gutsbesitzer Carnuth auf Ossecк bei Lauenburg in portofreien Briefen recht bald gefälligst melden.

14. **Bequeme Reisegelegenheit nach Stettin** ist in den drei Mohren, Holzgasse, anzutreffen.

15. Indem ich mich bei meiner heutigen Abreise meinen hiesigen Freunden u. Bekannten ganz ergebenst empfehle, halte ich es für meine Pflicht, den edlen Bewohnern Danzigs, die mir und dem Schicksale meiner zu frühe verblichenen Schwester Veronica so viel Theilnahme zeigten, meinen gehorsamsten Dank zu sagen.

Mein Liebstes muß ich hier zurück lassen; schmerzlich nur kann mir die Erinnerung an Danzig sein — und dennoch bleibt diese Stadt, wo meine theure, innig geliebte Schwester ferne von der Heimath ruht, mir lieb, denn nirgends hätten wir mehr Theilnahme, nirgends mehr Bedauern gefunden, als hier.

Den 8. September 1845.

Franziska Löffler aus Priesnitz in Böhmen.

16. **Anzeige,**

Der gesteigerten Cacao- und Zuckerpreise wegen werden auch Chocoladen vom 10. d. M. ab höher gestellt.

William Kretzig.

17. Ein ordentlicher Schreiber, der als Protokollführer sich legitimiren kann, sucht zum 1. October eine Stelle, sowie ein bejahrter Hausbedienter. Zu erfragen bei

Gerh. Jantzen, Breitgasse No. 1056.

18. Champagnerflaschen werden gekauft Hundegasse No. 299.

19. In der neuen Wollen- und Schönfärberei, Tuch-Appreteur- und Decateur-Anstalt, Goldschmiedegasse No. 1094., werden alle Gattungen wollene Kleidungsstücke, getrennt und ungetrennt, in allen Couleuren ächt und dauerhaft wieder aufgefärbt, appretirt und decatirt; auch werden Kleidungsstücke aller Art von allen Flecken gereinigt und aufs sauberste gewaschen u. appretirt, alte Herren- u. Damenkleider werden auf der linken Seite geschoren, wie auch neues Tuch gekrumpft und decatirt.

D. P. Busse.

Färber, Tuch- und Seiden-Appreteur u. Decateur.

20. Da es jetzt häufig vorkommt, daß ein schlechtes Fabrikat von Streichzündhölzern unter meinem Namen verkauft wird, mache ich meine geehrten Kunden aufmerksam, daß ein jedes Pack meines angefertigten Fabrikats mit ausgeworfener Firma versehen ist.

Ferdinand Kassier.

21. Eine im Haubenmachen geübte Putzmacherin kann sich melden 3. Damm No. 1428.; auch können daselbst Lehrlinge, die Putzm. lern. woll., placirt werden.

22. # Cirque Equestre.

Heute Montag, den 8. September., große Vorstellung in der höheren Reitkunst und Pferdedressur mit ganz neuen Abwechselungen. Zum Schluß der Vorstellung: Der Araber und sein treues Roß.

Ich zeige einem hochgeehrten Publikum hiemit ergebenst an, daß ich nur noch im Laufe dieser Woche bis zum 14. September Vorstellungen gebe und ich bei diesen Vorstellungen alles aufbieten werde, um dieselben zu den glänzendsten zu machen. In Erwartung eines recht zahlreichen Besuches zeichnet sich

E. Renz, Kunst- und Schulbereiter.

23. Ansicht der atmosphärischen Eisenbahn.

Des großen Andranges wegen, werde ich noch einige Tage hierbleiben.

F. Gscheidel, Mechanikus aus Königsberg.

24. Den Wünschen vieler Badegäste entgegenkommend, beabsichtige ich Montag, den 8. d., Abends 7 Uhr, noch ein Concert in Zoppot zu geben. Das Nähere besagen die Programme.

Louise Hagen.

25. Heute Montag im Hotel Prinz von Preußen großes **Concert, Illumination** und die letzte **Schlachtmusik**, in d. J. Nach Beendigung des Concerts **Triumpf-Marsch** der Verbündeten beim Einzuge in Paris, begleit. von einem Fackelzuge.

26. Ich ersuche Diejenigen, welche noch eine Forderung an meinen in Danzig geführten Hausstand zu haben vermeinen, ihre Rechnungen und zwar spätestens bis zum 1. October c. an den Königl. Justizcommissarius und Notar Herrn Walter einzureichen.

Dr. Friedrich Eylert.

Conitz, den 5. September 1845.

27. ## Fracht-Anzeige.

Schiffer L. Krentzlin, Steuermann Carl Goltz aus Magdeburg, ladet nach Frankfurt a. O., Berlin, Magdeburg und Schlesien. Das Nähere beim Frachtbestätiger J. A. Piltz.

28. Ein alter Ofen und 1 polirtes Kinder-Bettgestell, beides gut conservirt, sind billig zu verkaufen Johannisgasse No. 1375., 2 Tr. hoch. Auch wird daselbst ein gesitteter Bursche von ordentlichen Eltern, der zünftig Schuhmacher werden will, gesucht.

29. Einer [illegible]uvernante wird ein vortheilhaftes Engagement Töpfergasse 25. zwei Treppen hoch nachgewiesen.

30. Eine Landamme ist zu erfragen im schwarzen Meer No. 352.

31. **Ein Waaren-Spind,** 5 bis 6 Ellen lang, zu Damen-Mänteln nebst einem Tuch-Repositorium wird zu kaufen gewünscht Breitegasse No. 1223.

Vermiethungen.

32. Holzgasse ist eine freundliche Stube nebst Küche und Hausflur an kinderlose oder einzelne Personen zu verm. Näheres vorst. Graben No. 2057.

33. Poggenpfuhl No. 181. ist die Unter- und Ober-Etage, jede von 2 Stuben, Küche, Holzgelaß und Apartement, an ruhige kinderlose Einwohner zu Mich. z. verm.

34. Das Haus Gerbergasse 62. ist zu vermiethen. Näh. Häkerg. 1437. 1 T. h.

35. Frauengasse 838. ist 1 Stube, Speisek., Küche, Bod. u. Apart. z. Mich. z. v.

36. Ein freundliches Zimmer mit Meubeln ist sofort an einzelne Herren zu vermiethen Karpfenseigen No. 1696.

37. Ersten Damm 1118. ist eine Wohnung von etlichen Stuben und Zubehör zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere nebenan.

38. Johannisgasse 1299. ist die Wohnung von 2 Stuben, Küche, Kammer an ruhige Einwohner zu verm. Das Nähere daselbst 1 Treppe hoch, nach hinten.

39. Heil. Geistgasse 757. ist ein Saal, eine Hinterstube nebst Schlafcabinet, so wie Küche und Keller mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

40. Im neuen Holländer an der Mottlau No. 1663. ist die Parterre-Wohnung vom 1. k. M. zu vermiethen.

41. 2ten Damm No. 1274. ist ene Stube mit od. ohne Meub. sogleich z. v.

42. Langemarkt 446 sind Wohnungen, so wie ein groszer gewölbter Keller zum October zu vermiethen.

Auction.

43. **Die auf Dienstag, den 9. September c., im Lokal Holzgasse No. 30. angekündigte Auction wird vorläufig nicht stattfinden.**

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

44. Ein complettes großes Billard ist zu verkaufen Langgasser-Thor No. 45.

45. **Weiße u. couleurte, gestrickte u. gewebte wollene** Unterjacken, Unterkleider, Camisöler, Kinderröcke, Socken, Strümpfe, Kinderstrümpfe, Shawls, Handschuhe, Kinderschuhe, Kinderhandschuhe, Pulswärmer und Tücher in großer Auswahl und zu beliebigem Preise empfing und empfiehlt

die Leinwand- und Wollen-Waarenhandlung von Otto Retzlaff, Fischmarkt.

46. Nachstehende Meubeln sollen Veränderung wegen aus freier Hand verkauft werden und stehen in der Veste Weichselmünde zur gefälligen Ansicht.

1 mahag. Spiegelservante. 1 dito Buffet (noch nicht gebraucht), 2 dito ovale Sophatische, 2 Dzd. mahag. Stühle, 1 mahag. Wäsche-Spind, 1 dito Bücherspind, 2 dito Spieltische, 2 dito Sophas, 1 dito Damen-Schreibtisch (Nipp), 1 dito Chiffoniere mit Schreibeeinrichtung, 3 dito gr. Spiegel, 4 dito kleine Einsetztische, 1 Spiegel in goldenem ovalem Rahmen.

Die Meubeln sind aus der besten berliner Möbelhandlung und gut conservirt.

47 Ein 5jähriger brauner Wallach, etwa 2 Zoll groß, von guter Race, sehr stark, als Wagenpferd eingefahren, auch angeritten, ist Veränderung wegen zu verkaufen. Das Nähere in der Veste Weichselmünde.

Ebendaselbst ist eine vorzüglich gute Doppelflinte, 1 fast neuer englischer Sattel, ein desgleichen gebrauchter und anderes Reitzeug zu verkaufen.

48. Ein neues grosses Secretair ist billig zu verkaufen Tischlergasse No. 628.

49. Zum herannahenden Herbst empfehlen wir unser großes Sortiment ungebl., gebl., gemust. u. coul. **Parchende**, von 2¼—9 Sgr., desgl. **Schwanboy**, weise und rosa **Moltong, Frisade, Hemdenflanelle**, woll. **Hemden, Unterbeinkleider, Jacken, Strümpfe, Socken** u. s. w. zu den allerbilligsten Preisen.

Gebrüder Schmidt, Langgasse No. 516.

50. **Fliesen** in verschiedenen Größen sind billig zu kaufen Langgasse 408.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

51. Das Grundstück Hundegasse No. 315., bestehend aus 1 Vorderhause, Seiten- und Hintergebäude mit 13 Zimmern, wovon 9 heizbar, 3 Küchen, gewölbten Kellern und mit laufendem Wasser auf dem Hofe versehen, soll auf freiwilliges Verlangen

Dienstag, den 9. September d. J., Mittags 1 Uhr,

im Artushofe versteigert, dem Meistbietenden zugeschlagen und zu Michaeli d. J. vollständig geräumt übergeben werden. Das Nähere bei

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

52. Nothwendiger Verkauf.

Das in dem Dorfe Barenhütte sub No. 1. gelegene, aus 74 Morgen 21 □Ruthen Acker, Wiesen, Torfland und Wald, nebst Hofgebäuden und Garten bestehende, dem Michael Ferkos bisher gehörige Bauergrundstück, geschätzt laut der nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, auf 937 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. soll in termino

den 4. December a. c., von 11 Uhr Vormittags ab,

hier meistbietend verkauft werden.

Schöneck, den 16. August 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.